

# PASS AUF

OFFIZIELLES ORGAN DES DJK-DIÖZESANVERBANDES PASSAU

**DJK**  
Sportverband

Ausgabe 3 / Juni-2020

## 100 Jahre DJK – Sein Bestes geben

Grußworte zum 100-jährigen Bestehen des DJK-Sportverbandes 2020



Am 16. September 1920 wurde der DJK-Sportverband als „Deutsche Jugendkraft“ gegründet. 2020 sieht sich der Verband mit der Corona-Krise konfrontiert. Sein hundertjähriges Bestehen wollte er am 16.05.2020 an seinem Gründungsort in Würzburg feiern. Die ursprünglich für diesen Tag geplante Festveranstaltung ist aufgrund des Coronavirus ausgefallen. Der DJK-Sportverband grüßt daher virtuell.

Elsbeth Beha, Präsidentin des DJK-Sportverbands wünscht „al-

len ehrenamtlich Engagierten und den hauptberuflichen Mitarbeitern Mut, Energie und ganz viel Kreativität, um den DJK Sportverband als nachhaltigen und aktiven Akteur in unsere Gesellschaft einzubringen. Sei es als Verband mit besonderen Aufgaben in den Deutschen Olympischen Sportbund, oder als den eigenen katholischen Sportverband in die katholische Kirche in Deutschland. Gerne hätte ich heute am 16. Mai mit allen DJKler\*innen und ganz vielen Gästen aus nah und fern in Würzburg

unser Jubiläum gefeiert. Aber das Corona-Virus wollte es nicht zulassen. Und so hoffe ich, dass wir irgendwann die Möglichkeit bekommen, das Jubiläum nachzuholen. In welcher Form auch immer. Feiert zu Hause im kleinen Kreis, wir denken an euch.“

Im DJK-Grußvideo sagt der Präsident des Deutschen Olympischen Sportbundes Alfons Hörmann über die DJK: „Stets sein Bestes geben“ war, ist und bleibt ihr Motto. Das gilt für das Sportliche, das gilt aber insbesondere auch für die Themen rund um Ethik und Moral. Fairplay aktiv auf dem Platz leben, Erfolge anstreben, aber nicht um jeden Preis. All das sind Elemente, die die DJK für Sportdeutschland, auch für uns als DOSB, zu einem wichtigen, zu einem wertvollen, ja zu einem unverzichtbaren Partner machen. Wir sagen herzlichen Dank für all das, was in der Vergangenheit geleistet wurde und wir drücken Ihnen die Daumen und freuen uns auf weitere erfolgreiche, bewegte und faire Jahre. Herzlichen Glückwunsch!“

Mit der Jubiläumsaktion „100 Jahre – 100 Köpfe“ möchte der Verband besondere menschliche Leistungen würdigen. Viele Personen, die sich in der DJK und für die DJK engagieren, wurden vorgeschlagen, darunter Sportkameraden\*innen, Trainer\*innen, Vorsitzende, Platzwarte\*innen und bekannte DJK-Persönlichkeiten. Das Jubiläumsbanner kann zwar aufgrund des Ausfalls des Festaktes nicht vor Ort in Würzburg präsentiert werden, aber zumindest online. Der DJK-Sportverband hofft, dass seine Jubiläumswallfahrt in Bamberg am 3. und 4. Oktober stattfinden kann, falls sich die gesundheitliche Risikolage bis dahin bessert.



### ONLINE-TIPPS

Hier geht es zum Jubiläums-Grußvideo des DJK-Sportverbands:

[www.djk.de/seinbestesgeben2020](http://www.djk.de/seinbestesgeben2020)  
→ **Grußvideo**

Zum Mood-Film des DJK-Jubiläumsbanners „100 Jahre – 100 Köpfe“ und zur Datei mit den Namen aller Teilnehmer\*innen geht's hier entlang:

[www.djk.de/seinbestesgeben2020](http://www.djk.de/seinbestesgeben2020)  
→ **100 Jahre – 100 Köpfe**

Informationen zur Geschichte des DJK-Sportverbands:

[www.djk.de/seinbestesgeben2020](http://www.djk.de/seinbestesgeben2020)  
→ **RollUps**



djk ■

# Carina Hoffmann ist neue Geschäftsführerin

Der gesamte Landesverband freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit



Carina Hoffmann wird von Landespräsident Edmund Mauser herzlich willkommen geheißen.  
Foto: DJK-Landesverband

Lang hat's gedauert! Viele Gespräche mit der Bayerischen Bischofskonferenz waren nötig, der DJK-Landesverband musste eingetragener Verein werden, ein geeigneter Ort für die Geschäftsstelle musste gefunden werden, die Anstellungsträgerschaft geklärt, Stellenbeschreibung entwickelt und das gesamte Auswahlverfahren musste abgewickelt werden, bevor nun die frohe Kunde die Runde machen kann. Der DJK Landesverband hat nun endlich eine eigene Geschäftsstelle mit Sitz in Augsburg und eine hauptberufliche Geschäftsführerin: Carina Hoffmann heißt sie, ist 27 Jahre alt und von der Ausbildung her Sportökonomin. Also die ideale Voraussetzung für die Stelle, jung, kreativ, qualifiziert und voller Tatendrang.

Sport ist schon seit ihrer Kindheit ihre große Leidenschaft. Unter anderem hat sie ein Freiwilliges Jahr im Sport absolviert und als Clubmanagerin in einem Fitnessstudio für Frauen gearbeitet. Sie hat etliche Kenntnisse und Abschlüsse, wie z.B. die B-Lizenz als Fitnesstrainerin, den C-Übungsleiterschein, ist Trainerin für Cardiofitness und gerätegestütztes Krafttraining, sowie Gesundheitstrainerin. Sie hat auch einen Faible für den Fußball, so spielt sie selber in einer Damen-Fußball-Mannschaft und war 2011 als Volunteer bei der Frauen-Fußball-WM in Augsburg, sowie bei anderen Länderspielen in Bay-

ern tätig. In ihrer Freizeit joggt sie gerne, macht Fitness und fährt Ski. Wie man aus diesem kurzen Ausschnitt aus ihrer Vita bereits sehen kann, hat der Landesverband mit Carina Hoffmann eine nahezu perfekte Besetzung seiner Geschäftsstelle erreicht. Das sieht auch Landespräsident Edmund Mauser (s. Foto) so, der Carin Hofmann bereits im März an ihrer neuen Stelle mit einem kleinen Blumenstrauß begrüßt hat.

Natürlich haben die Umstände des Corona-Virus den Einstieg von Carina Hoffmann in das Arbeitsfeld erst einmal erschwert. So wäre sie gerne einmal durch die Lande gezogen und hätte einmal die einzelnen DJK-Geschäftsstellen und die dort Tätigen besucht oder hätte jetzt im Mai gerne das Hauptamtlichen-Seminar geleitet, aber all dies war und ist immer noch nicht möglich.

Trotzdem war sie bereits tätig und hat zusammen mit den Augsburger Kollegen Fitness-Webinare erstellt und angeboten.

Alles in allem wird es dem DJK Landesverband nur guttun, wenn eine Kraft wie Carina Hoffmann die operationale Arbeit des Landesverbandes übernimmt. Zu ihrem Tätigkeitsfeld wird u.a. die Leitung der Geschäftsstelle, die Organisation, Planung und Durchführung von verbandlichen Veranstaltungen, die verantwortliche Leitung der Lehr- und Bildungsarbeit des Landesverbandes, sowie die gesamte Öffentlichkeitsarbeit gehören. rm ■

# Referentin für Freiwilligendienste im Sport in ihr Amt eingeführt

Vera Thamm ist „die Neue“ für die DJK-Sportjugend



Seit Anfang 2017 arbeitet Vera Thamm beim DJK-Sportverband als Sportinklusionsmanagerin und ab sofort auch für die DJK Sportjugend als Referentin für die Freiwilligendienste im Sport. Maßgeblich wird die Sportwissenschaftlerin, die 2013 bei der Schwimm-WM in Kanada Gold geholt hat, für die Gestaltung der pädagogischen Begleitung und Beratung der Freiwilligen, sowie für die Organisation und Leitung der Bildungsseminare verantwortlich sein.

Sie freut sich auf ein gegenseitiges Kennenlernen bei Treffen und darauf, die Einsatzstellen bei der Durchführung der Freiwilligendienste im Rahmen der gesetzlichen Regelungen unter-stützen zu dürfen. ■

# Ausbildung zum NeuroKinetik Trainer

Neurokinetik – immer öfter wird dieses Wort in Verbindung mit Sport in den Mund genommen. Aber was ist das eigentlich?

Durch motivierende und herausfordernde Bewegungsübungen, die sowohl motorische Kompetenz, als auch das Sinnesystem beanspruchen, entstehen im Gehirn neuronale Netzwerke, die positive Einflüsse auf die Person haben.

Gerade für ältere Menschen wird dies häufig zur Demenzprävention eingesetzt. Aber auch Kinder und Jugendliche profitieren im Bereich ihrer Basiskompetenzen von neurokinetischen Übungen: Selbstbewusstsein, Selbstkonzept und Selbstregulation werden positiv beeinflusst. Vor allem Lernen fällt leichter.

Auch im Profisport hat man schon lange die Verbindung von Motorik und Gehirn für sich gefunden und Neurokinetik ist dort seit geraumer Zeit bereits fester Bestandteil jeglichen Trainings.

Die DJK München Freising bietet vom 10.-11. Oktober diesen Jahres für Übungsleiter C und



B, aber auch für Abteilungsleiter eine Ausbildung zum Neurokinetik-Trainer an. Veranstaltungsort ist das Kirchliche Zentrum, Preysingstr. 93 in 81667 München, Haidhausen.

Anmelden kann man sich beim DJK Diözesanverband München-Freising, Tel. 089 48092-1333 oder unter [info@djkdv-muenchen.de](mailto:info@djkdv-muenchen.de) Als Referenten stehen Beate und Hans Peter Esch zur Verfügung, zwei Neurokinetik Ausbilder aus dem DJK Diözesanverband Paderborn.

Nähere Informationen oder Details bekommt man beim DJK-Diözesanverband München-Freising.

red ■

# DJK trauert um Franz Schmid

Passauer stirbt mit 80 Jahren – Sein Engagement und Einsatzbereitschaft machen ihn unvergessen



Franz Schmid bei der DJK-Reise in die Slowakei 2017

Foto: DJK

Völlig unerwartet hat uns die Nachricht vom Tod unseres ehemaligen stellvertretenden Vorsitzenden Franz Schmid getroffen. Der immer agile und lebensfreudige 80-jährige verstarb am 21. Mai in Passau.

Franz Schmid war innerhalb des DJK-Diözesanverbandes mit verschiedensten Aufgaben über 20 Jahre aktiv tätig. Schon als Vorstandsmitglied im DJK TC Passau Grubweg war seine Leidenschaft der Tennissport, auch wenn er ei-

gentlich aus dem Tischtennisport kam und dort erfolgreich hochrangige Ligen bestritt.

Nach seiner Laufbahn im Verein wollte sich Franz Schmid weiter ehrenamtlich für den Sport engagieren und wurde 1990 erstmals als kommissarischer Fachwart für die Sparte Tennis in den Vorstand ernannt. 1991 wurde er dann für dieses Amt von Seiten der Fachwarte Tennis der Vereine gewählt und übte es aufopferungsvoll und mit viel Hingabe bis 1999 aus.

Auf dem Diözesanitag 1999 wurde er dann zum stellvertretenden Vorsitzenden des Diözesanverbandes gewählt und war fortan an der Seite von Klaus Moosbauer Repräsentant und Lenker des größten Erwachsenenverbandes der Diözese.

Unter anderem ist es ihm zu verdanken, dass die DJK bei ihren Vereinen den Stellenwert bekam, den sie heute hat. Dies bedeutete aber viel Arbeit, viele Kontakte aufrechterhalten, den Vereinen viele Besuche abzustatten und zusammen mit den anderen Vorständen in der DJK ein attraktives und ansprechendes Programm zu erarbeiten. Auch bei der Entwicklung des DJK-Domlaufes war Franz Schmid einer der treibenden Kräfte und sicher war seine Tätigkeit u.a. der Grundstein für den erfolgreichen und immer noch wachsenden Erfolg dieser Veranstaltung.

Für seine Verdienste um die DJK wurde Franz Schmid 1998 mit dem DJK Ehrenbrief und 2008 mit dem Ludwig-Wolker Relief – der höchsten Auszeichnung des Diözesanverbandes – und schließlich 2011 mit dem Goldenen Ehrenzeichen des DJK Sportverbandes auf Bundesebene ausgezeichnet.

Nicht nur die Ehrungen zeigen das unbeschreibliche Engagement und die Einsatzbereitschaft im Ehrenamt von Franz Schmid, dem die DJK viel zu verdanken hat. Immer an seiner Seite seine Ehefrau „Traudl“, die ebenfalls Ämter in der Vorstandschaft des DJK-Diözesanverbandes innehatte. Auch nach ihrer aktiven Zeit in der Vorstandschaft waren die Geschicke der DJK den „Schmids“ immer ein Anliegen. So waren sie Dauergäste bei den gemeinsamen Veranstaltungen des Diözesanverbandes wie Diözesanitag, Vorständetag oder Besinnungstag und regelmäßige Teilnehmer der DJK-Reisen. Mit seinem Tod hat Franz Schmid eine große Lücke hinterlassen. Unsere Gedanken sind bei den Hinterbliebenen und die DJK wünscht Ihnen viel Kraft für diese schwere Zeit.

Franz Schmid möge in Frieden ruhen und das ewige Licht ihm leuchten.

Der DJK Vorstand

## Der DJK-Newcomer 2019 ist Fabian Kuppe



Der Ingolstädter Fabian Kuppe spielt in einer regulären Mannschaft mit der DJK Ingolstadt gemeinsam mit Hörenden, obwohl er selbst schwerhörig ist.

Der 20-jährige spielt seit seinem sechsten Lebensjahr Fußball. Zu den größten sportlichen Erfolgen des DJK-Newcomers zählt, dass er mit der Gehörlosen-Fußballnationalmannschaft 2019 in Griechenland Vize-Europameister geworden ist. „Ich war das erste Mal bei einem Turnier der Gehörlosen-Fußballnationalmannschaft dabei und spielte gleich als Stammspieler auf. Das war unbeschreiblich,“ erinnert sich Fabian Kuppe. Mit der DJK Ingolstadt spielt er derzeit in der Kreisliga. Wenn Fabian Kuppe bei der DJK im Einsatz ist, müssen seine Mitspieler entweder sehr laut sprechen oder er liest ih-

nen von den Lippen ab. Zu seinen weiteren sportlichen Erfolgen gehört unter anderem das Erreichen der Endrunde der Oberbayerischen Meisterschaften mit der A-Jugend im Jahr 2018.

DJK-Bundessportwartin Monika Bertram sagt: „Fabian Kuppe konnte sich mit seiner herausragenden sportlichen Leistung gegen die Mitbewerber durchsetzen. Integration, das Miteinander von Menschen mit und ohne Beeinträchtigung, ist ein wesentlicher Bestandteil des DJK Sportverbands und gleichzeitig gelebte Sportpraxis unseres Newcomers. Wir hoffen, dass viele junge Menschen sei-

nem Beispiel folgen und Freude am Sport in integrativen Mannschaften haben.“

Gewählt wird der „Newcomer des Jahres“ oder „das Team“ auf der jährlichen Tagung der DV/LV Sportwarte bzw. bei der Bundesfachwartetagung. Er erhält ein Preisgeld in Höhe von 500 €. Fabian Kuppe sollte ursprünglich auf einer Jubiläumsveranstaltung des DJK-Sportverbands von den Bundessportwarten Monika Bertram und Jürgen Funke geehrt werden. Aufgrund der Corona-Krise musste diese Veranstaltung leider ausfallen. Es wird nach einem geeigneten Termin Ausschau gehalten. ■



*Sie hoffen dass sich die Verhältnisse wieder normalisieren und sie wieder zu einem geregelten Sportbetrieb zurückkehren und die geplanten Jubiläumsfeierlichkeiten zu einem späteren Termin ausrichten können. Der Inhaber der Pizzeria Adria Flurim Berisha (v.l.), der Abteilungsleiter und Jugendleiter der Tischtennisabteilung des DJK-SV Emmerting Dr. Sebastian Knör, der stellvertretende Abteilungsleiter Roland Schwaighofer und der Ehrenabteilungsleiter Siegfried Estermeier.*

Foto: Fuchs

# 50 Jahre TT-Abteilung

## Corona-Krise: DJK Emmerting muss Jubiläumsfeier verschieben

**EMMERTING.** Die Tischtennisabteilung des DJK-SV Emmerting wurde 1970 auf eine Initiative von Egbert Wünsche hin, einem jungen Lehrer an der damaligen Hauptschule in Emmerting, gegründet. Nun steht die 50-Jahrfeier vor der Tür. Dazu waren für Samstag den 16. Mai ein Ehemaligenturnier in der Schulturnhalle und ein Festabend in der Pizzeria Adria geplant, die jetzt Corona bedingt so nicht stattfinden können. An die 120 Gäste wurden dazu bereits von der Abteilung eingeladen, die nun wieder ausgeladen werden müssen. Die Abteilungsleitung mit Dr. Sebastian Knör an der Spitze hofft das Jubiläum zu einem späteren Zeitpunkt feiern zu können. Eine kurze Chronik über die Gründung und die Entwicklung der Abteilung, sei den nun für später geplanten Feierlichkeiten vorausgeschickt. Im Frühjahr 1970 folgten an die 20 Emmertinger dem Aufruf des jungen Hauptschullehrers Egbert Wünsche, sich im Gasthaus Anzenberger (heute Pizzeria Adria) zur Gründung einer Tischtennisabteilung einzufinden. Der damalige Sport-

vereinsvorsitzender Konrad Waitzhofer zeigte sich sehr erfreut über diese Initiative und sagte spontan seine Hilfe zu. So wurde die Tischtennisabteilung dann auch gleich gegründet und Egbert Wünsche zum Ersten Abteilungsleiter gewählt, und blieb es bis 1979. Tischtennis gespielt wurde in Emmerting aber schon früher, denn im ersten Stock des Kindergartens St. Nikolaus, der auch als Gruppenraum der Pfadfinder genutzt wurde, stand eine Tischtennis-Platte, später dann auch noch eine im Heizungskeller der Pfarrkirche. Aber nur eine oder zwei Platten, für eine ganze Abteilung, das konnte auf Dauer nicht funktionieren. Hans Schwarz, der Besitzer des Gasthofs Schwarz in Hohenwart stellte dann seinen Saal zu Trainingszwecken zur Verfügung. Der in dieser Zeit gegründete Tischtennisstammtisch, nach jedem Montagstraining, besteht heute noch. 1972 wurde dann der Speicher im Schulhaus-Mittelbau der Emmertinger Volksschule in Eigenregie durch die Mitglieder der Abteilung, zum Trainingsraum ausgebaut.

Erste Freundschaftsspiele wurden in Raitenhaslach, Haiming und Altötting ausgetragen, da im Trainingsraum für Spielzwecke zu wenig Platz war. Im Winter, der Raum war ohne Heizung und es wehte der Schnee durch die Dachritzen herein, konnte nur mit Handschuhen gespielt werden, erinnert sich Siegfried Estermeier. Zum Spielbetrieb ab 1973 mussten jedes Mal die Platten aus Emmerting in den Turnraum im Keller der Mehringer Schule gebracht werden, da der damalige Emmertinger Schulleiter nach einem Spiel in einem Klassenzimmer die Tischtennispieler grundlos der Schule verwies. Erst 1975, mit dem Bau der Schulturnhalle kam der Tischtennis sport in Emmerting dann erst richtig in Schwung. Die Abteilung zählte 1976/77 fast 100 Mitglieder, was sich aber in den folgenden Jahren bei etwa 40 Mitgliedern einpendelte. 1979 übernahm Siegfried Estermeier die Abteilung von Egbert Wünsche, und führte sie bis ins Jahr 2000, also über 20 Jahre.

Von 2000 bis 2003 war Heinrich Mörtlbauer Abteilungsleiter, der aber leider schon mit nur 41 Jahren verstarb. Da auf die Schnelle kein Nachfolger gefunden werden konnte, übernahm wiederum Siegfried Estermeier das Zepter bis 2015. So dass er die Abteilung insgesamt über 34 Jahre an verantwortlicher Stelle leitete. Von 2015 übernahm der Stellvertretende Abteilungsleiter, Thomas Grassl dann das Amt, das er dann 2018 an Dr. Sebastian Knör übergab, der auch noch die Jugendleitung übernahm und diese beiden Ämter bis heute mit viel Engagement und Einsatzfreude ausübt. Im Laufe des Jahres sind nun neben den nun verschobenen Jubiläumsfeierlichkeiten mit dem Ehemaligenturnier im Juli noch ein Jugendwochenende im Sportcamp in Inzell geplant, ein Mitwirken beim Ferienprogramm der Gemeinde, sowie die Orts- und Vereinsmeisterschaften im Dezember. Die Verantwortlichen hoffen, dass bis dahin ein wieder einigermaßen geregelter Sportbetrieb möglich sein wird.

mf